

FILMBESCHREIBUNGEN

10 Jahre AFRIKAMERA AFRIKAMERA 2017: Talking about Sahel

13.-19. November 2017 Kino Arsenal, Heinrich-Böll-Stiftung

MONTAG, 13. NOVEMBER

19.30 AFRIKAMERA 2017 Eröffnung **WÙLU**Daouda Coulibaly

Mali/Frankreich 2016 DCP I OmE I 95 min
in Anwesenheit des Hauptdarstellers Ibrahim Koma

im Vorfeld: Journal Rappé LIVE Hip-Hop-Performance mit Xuman und Cheikh Tidiane Kourouma (Senegal)

Der 20-jährige Ladji ist Minibusfahrer in der malischen Hauptstadt Bamako und arbeitet hart, um seine Schwester Aminata aus der Prostitution zu holen. Als ihm eine Beförderung verwehrt wird, beschließt er, in das lukrativere Drogengeschäft einzusteigen und entwickelt sich rasch zu einer Größe im regionalen Drogenhandel. Doch der Preis, den Ladji dafür zu zahlen hat, ist hoch: Die Drahtzieher dieses internationalen Drogenhandels sind Militärs, Politiker und Geschäftsleute, die selbst vor einer Zusammenarbeit mit Al-Qaida nicht zurückschrecken.

Das Langfilmdebüt des franko-malischen Regisseurs **DAOUDA COULIBALY**, von der französischen Zeitung "Le Point" als afrikanische Variante von SCAR-FACE gefeiert, gewann unter anderem den Publikumspreis beim International Film Festival in Amiens 2016. Hauptdarsteller Ibrahim Koma wurde für seine Darstellung des Drogendealers wider Willen beim FESPACO 2017 in Ouagadougou als bester Schauspieler ausgezeichnet.

ERÖFFNUNGSPERFORMANCE / 10 JAHRE AFRIKAMERA JOURNAL RAPPÉ LIVE

JOURNAL RAPPÉ ist ein Projekt des senegalesischen Rappers XUMAN. Woche für Woche zeigt das senegalesische Privatfernsehen die satirische Nachrichtensendung Journal Rappé. Mit schnellen Wortsalven macht der Rapper Xuman tagesaktuelle News aus Politik, Religion und Sport straßenkompatibel. Dabei arbeitet XUMAN musikalisch unter anderem mit dem Produzenten NO-FACE UNDACOVA zusammen.

Zur Eröffnung der Jubiläumsausgabe von AFRIKAMERA wird XUMAN gemeinsam mit dem senegalesischen Rapper CHEIKH TIDIANE KOUROUMA das Projekt live auf die Bühne bringen.

Weitere Aufführungstermine:

Sonderveranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung am 15.11. um 18.30 Uhr.

DIENSTAG, 14. NOVEMBER

19.00 Kurzfilmprogramm **OUAGADOUGOU SHORTS**

Burkina Faso 2016-2017 Digital I OmE I ca. 60 min anschließend Gespräch mit Moustapha Sawadogo (Produzent) und Aino Laberenz (Geschäftsführerin *Festspielhaus Afrika*)

In Zusammenarbeit mit Festspielhaus Afrika gGmbH

Mit dem Programm OUAGADOUGOU SHORTS stellt AFRIKAMERA eine Auswahl aktueller Kurzfilme aus der burkinischen (Kino-)Hauptstadt vor.

In PLACENTA von Bède Modeste Gnafe-Mofedog ist der dreißigjährige Seydou auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. Gemeinsam mit seiner jungen Ehefrau Sali erwartet er sein erstes Kind. Dabei haben die beiden allerlei Herausforderungen zu bewältigen...

CA TOURNE À OUGA von Irène Tassembedo ist eine Satire über die burkinische Filmindustrie: Zwei Schauspieler geraten während eines Drehs am Filmset aneinander, nachdem durch eine Indiskretion pikante Details zu einer Affäre bekannt geworden sind.

Das Programm CHEF DE CLASSE/ LES VOISINS DE CLASSE besteht aus zwei Animationsfilmen, die während eines Workshops des Ouaga Filmlabs 2016 mit Schülerinnen und Schülern im Operndorf Afrika entstanden sind.

21.00 **CEDDO**

Ousmane Sembène Senegal 1977 35mm I OmU I 116 min

Mit CEDDO präsentiert AFRIKAMERA einen Klassiker des afrikanischen Kinos der 1970er-Jahre aus der Sahelregion. Irgendwo in Westafrika im 17. Jahrhundert, versuchen der Islam und das Christentum gleichermaßen in eine dörfliche Gemeinschaft einzudringen. Für den Imam sind alle Mittel gerechtfertigt: Nachdem die königliche Familie und die Würdenträger zum Islam konvertiert sind, sichert er sich den Thron und führt die Bekehrung gewaltsam fort. Dabei stößt er auf die *Ceddos*, die Leute aus dem Volk, und an ihrer Spitze Prinzessin Dior Yacine. Diese Widerstandskämpfer wollen keiner fremden Religion beitreten und ihren Spiritualismus dafür aufgeben...

OUSMANE SEMBÈNE (1923-2007) arbeitete unter anderem als Dockarbeiter in Marseille, aber auch Schriftsteller, bevor er in Moskau ein Filmstudium absolvierte. Ab 1963 drehte er Filme im Senegal. Bekannt wurde er unter anderem mit LA NOIRE DE (1966), der Geschichte eines Dienstmädchens, und MANDABI/LE MANDAT (1968), der Groteske um eine Geldanweisung, die nicht abgeholt werden kann, weil der Empfänger keinen Personalausweis besitzt.

MITTWOCH, 15. NOVEMBER

18.30 SONDERVERANSTALTUNG

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

PODIUMSDISKUSSION: ZWISCHEN FILM UND FAMILIE – FRAUEN IN DEN LÄNDERN DES SAHEL

mit Ramatou Keïta (Regisseurin, Niger) und Aicha Macky (Regisseurin, Niger)

Moderation: Claire Diao

Diskussion in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung

Im Vorfeld: Journal Rappé/ Hip-Hop-Performance mit Xuman und Cheikh Tidiane

Kourouma (Senegal)

Wie verändert sich das Bild der Frau in den Ländern des Sahel, wie bilden Frauen ihre Identität zwischen Tradition, Religion, Globalisierung und Exil? Gemeinsam mit den nigrischen Filmemacherinnen Rahmatou Keïta und Aicha Macky sprechen wir über den anderen Sahel, den alltäglichen, der nicht nur, wie in westlichen Medien oft angenommen, aus Armut, Gewalt und Terror besteht. Wir diskutieren, wie sich Frauen im Sahel in patriarchalen Strukturen behaupten, und diese Strukturen verändern, wie sie für die Anerkennung ihrer Kulturen kämpfen und Gesellschaften prägen – von den kleinen Dingen des Alltags bis hin zu großartigen Filmen.

AICHA MACKY (*1982) ist Dokumentarfilmerin aus Niger. Nach ihrem Soziologiestudium an der Universität von Niamey machte sie ihren Abschluss in Dokumentarfilm an der Gaston Berger University in St. Louis (Senegal). In ihren Filmen behandelt Macky Tabuthemen wie Körperwahrnehmungen, Sexualität und Geschlechterverhältnisse. Ihr Dokumentarfilm L'ARBRE SANS FRUIT – THE FRUITLESS TREE (2016) wurde u.a. als bester Dokumentarfilm bei den African Movie Academy Awards in Nigeria ausgezeichnet.

RAHMATOU KEÏTA ist eine nigrische Filmregisseurin, Journalistin und Autorin, die lange für französische Medien arbeitete. Sie gründete mit Sonrhay Empire Productions ihr eigenes Filmproduktionsunternehmen.

Ihr erster Dokumentarfilm AL'LÈÈSSI – UNE ACTRICE AFRICAINE aus dem Jahr 2003 lief 2004 u.a. auf der Berlinale. Keïta war 2009 die Ehrenpräsidentin des FESPACO-Festivals. Bei den Filmfestspielen von Cannes 2014 stellte sie ihren Kurzspielfilm JÌN'NAARIYÂ! vor.

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

FILMVORFÜHRUNG:

ZIN'NAARYA - L'ALLIANCE D'OR THE WEDDING RING

Rahmatou Keïta

Niger/Burkina Faso/Frankreich 2016 Blu Ray I OmU I 96 min anschließend Publikumsgespräch mit Ramatou Keïta

Tiyaa stammt aus einer aristokratischen Familie im Sultanat Damagaran in Niger und studiert in Frankreich, wo sie ohne das Wissen ihrer Eltern mit ihrer Liebe zusammenlebt. In den Winterferien kehrt sie in die Heimat zurück und erwartet dort den Besuch ihre aus der Region stammenden, ebenfalls adligen Verlobten.

Das Leben ist angenehm und friedlich, Tiyaa erzählt ihren Freunden von dieser noch geheimen Liebe. Aber diie Zeit vergeht und der attraktive Anwärter kommt und kommt nicht. Tiyaa nutzt derweil die Möglichkeit, in ihrer Umgebung andere Frauen und deren Liebesgeschichten von Heirat bis Scheidung in der sahelischen Gesellschaft zu entdecken.

MITTWOCH, 15. NOVEMBER

ARSENAL

21.00 **DEVOIR DE MÉMOIRE**

Mamadou Cissé Mali 2014 Digital I OmE I 80 min

Von März 2012 bis Januar 2013 lebte der Norden Malis unter dem Joch verschiedener islamistischer Rebellengruppen wie *Ansar Dine, Bewegung für die Einheit und den Jihad in Westafrika* (MJUAO) und das *Mouvement de Libération Nationale de l'Azawad* (MNLA). Cissés eindrucksvolle Dokumentation schildert, wie sich die Zivilbevölkerung Malis gegen die Islamisten zur Wehr setzt.

MAMADOU CISSÉ, geboren in Bamako (Mali), ist einer der Gründungsmitglieder der Union des Créateurs et Entrepreneurs du Cinéma et de l'Audiovisuel de l'Afrique de l'Ouest (UCECAO). Nach seinem Informatikstudium war er zunächst Assistent von Souleymane Cissé und Salif Traoré, bis er seine eigenen Kurz- und Spielfilme realisierte.

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

18.00 SUR LA PISTE DES MANUSCRITS DE TOMBOUCTOU

Jean Crépu Mali/Frankreich 2014 Digital I OmE I 52 min

Vorfilm **TINYE SO**Daouda Coulibaly
Mali 2012 Digital I OmE I 25 min

2012, während der Besetzung des Nordens von Mali durch islamistische Kämpfer, wird die unglaubliche Rettung der Manuskripte von Timbuktu zu einem Symbol für die ganze Welt. Crépus Dokumentarfilm berichtet über die außerordentliche Bedeutung der Manuskripte für das kulturelle Gedächtnis Malis, bei dem couragierte Bürger Timbuktus ihr Leben riskierten, um dieses Welterbe vor der Bedrohung der bewaffneten Gruppen zu retten. Der Regisseur folgt den Spuren dieser wertvollen Pergamente bis ins Exil. Der Einsatz zur Rettung der Manuskripte ist bis heute voller Geheimnisse. Crépu zeichnet die Geschehnisse nach und lässt uns dabei tief in die politischen, religiösen und kulturellen Realitäten des heutigen Mali eintauchen.

Im Vorprogramm läuft TINYE SO, der preisgekrönte Kurzspielfilm von Daouda Coulibaly über einen Griot in Mali.

JEAN CRÉPU (*1958), begann seine Karriere als Kameramann und widmete sich dann als Regisseur dem Genre des Dokumentarfilms. Er erhielt mehrere Auszeichnungen für seine Filme, darunter den Best Documentary Award beim Festival international du scoop et du journalisme in Angers im Jahr 2000.

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

19.30 **HAMOU BEYA** SANDFISHERS Andrey Samoute Diarra Mali 2010 DVD I OmE I 72 min In Anwesenheit des Regisseurs Andrey Samoute Diarra

Für die Bozo aus der Region um die Stadt Mopti in Mali ist die Fischerei im Niger seit jeher Haupteinnahmequelle und Existenzgrundlage. Sie verbindet eine spirituelle Beziehung zu dem Fluss. Doch nun ist auch hier der Klimawandel spürbar, der Wasserstand ist niedrig, nur noch wenige Fische verfangen sich im Netz. Viele junge Männer verlassen deshalb die Dörfer und werden zu "Sandfischern" in der weit entfernten Hauptstadt Bamako. Die Baubranche boomt hier, der Bedarf an Bausand ist groß. Der Sand aus dem Flussbett des Niger ist dafür bestens geeignet, mit Eimern wird er unter Wasser von den Männern abgebaut. Der Film dokumentiert am Beispiel des jungen Gala sehr eindringlich das Thema Landflucht und den damit verbundenen Wertewandel einer Gesellschaft.

ANDREY S. DIARRA begann nach seinem Marketingstudium als Autodidakt erste Filme für NGOs in Mali zu drehen. Er arbeitete für den holländischen Fernsehsender VPRO-Metropolis TV und das Medien-Netzwerk Africa Interactive. 2012 realisierte er mit HAMOU-BÉYA PÊCHEURS DE SABLE seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm, der bei mehr als 30 internationalen Festivals lief und zahlreiche Auszeichnungen erhielt.

21.00 SAHEL SHORTS

Kurzfilmprogramm Senegal/Mauretanien 2010-2017 Digital I OmE I ca. 70 min anschließend Gespräch mit Alassane Sy (Regisseur, Senegal)

Mit den SAHEL SHORTS präsentiert AFRIKAMERA eine Auswahl herausragender Kurzfilme aus der Region.

In EXTREMISTE von Sidi Mohamed Cheiguer Junior wird ein undisziplinierter Teenager von seinen Eltern in eine Koranschule in die mauretanische Provinz geschickt.

Aliou Sow folgt in seinem Film TERREMÈRE dem Pendler Abdoulaye, der den Körper seines bei einem Unfall getöteten Bruders in das Dorf seiner Eltern überführt.

Alassane Sy erzählt in LE MARABOUT von dem Detektiv Diagne, der einer Gruppe von Straßenkindern in Dakar folgt, als sie ihn bestehlen. Dabei wird er mit den Gefahren konfrontiert, denen die Kinder in ihrem täglichen Leben ausgesetzt sind.

ALASSANE SY wurde in Mauretanien geboren und zog in den 1980er Jahren mit seiner Familie nach Senegal. Es folgten Aufenthalte in Paris und New York, wo er eine erfolgreiche Karriere als Model begann. Durch ein Magazin-Shooting lernte er den Fotografen und Regisseur Andrew Dosunmu kennen, der ihn 2011 mit der Hauptrolle für seinen Spielfilm "Restless City" besetzte. Es folgte "Mediterranea – Refugees welcome?" unter der Regie von Jonas Carpignano, der für die Critics Choice Awards in Cannes nominiert wurde. MARABOUT ist seine erste Regiearbeit.

FREITAG, 17. NOVEMBER

17.00 **L'ARBRE SANS FRUIT** THE FRUITLESS TREE Aicha Macky Niger/Frankreich 2016 I Blu Ray I OmE I 52 min In Anwesenheit der Regisseurin

Vorfilm **SAVOIR FAIRE LE LIT** Aicha Macky Niger/Senegal 2013 I DVD I OmU I 26 min

In einem Doppelfeature stellt AFRIKAMERA zwei Arbeiten der nigrischen Regisseurin und Soziologin Aicha Macky vor.

"Kann man im Niger nicht einfach eine Frau sein, ohne eine Mutter zu sein?", fragt Macky zu Beginn ihres feministischen Dokumentarfilms L'ARBRE SANS FRUIT. In einem Land, wo "Normen Gesetz und Männer Könige sind", haben kinderlose Frauen einen schweren Stand. An der Fruchtbarkeit des Mannes wird selten gezweifelt. Wenn Ärzte und Wunderheiler keine Abhilfe schaffen können, wird kurzerhand eine zweite Frau in den Eheverbund geholt. Kinderlosigkeit bedeutet für die Frauen dabei nicht nur seelischen Schmerz und gesellschaftlichen Statusverlust, sondern hat auch eine existenzielle Dimension. Auf subtile Weise seziert die Filmemacherin und Soziologin die Schieflagen der nigrischen Gesellschaft.

In ihrem Kurzfilm SAVOIR FAIRE LE LIT setzt sich Macky mit Tabus in der sexuellen Erziehung und den Folgen für das Verhältnis von Müttern zu ihren Töchtern auseinander.

AICHA MACKY (*1982) ist Dokumentarfilmerin aus Niger. Nach ihrem Soziologiestudium an der Universität von Niamey machte sie ihren Abschluss in Dokumentarfilm an der Gaston Berger University in St. Louis (Senegal). In ihren Filmen behandelt Macky Tabuthemen wie Körperwahrnehmungen, Sexualität und Geschlechterverhältnisse. Ihr Dokumentarfilm L'ARBRE SANS FRUIT – THE FRUITLESS TREE (2016) wurde u.a. als bester Dokumentarfilm bei den African Movie Academy Awards in Nigeria ausgezeichnet.

FREITAG, 17. NOVEMBER

19.00 LIBYA IN MOTION

Kurzfilmprogramm Libyen 2015 DCP I OmE I 74 min anschließend Gespräch mit Naziha Arebi und Muhannad Lamin (Regisseure, Libyen)

Das Programm LIBYA IN MOTION beinhaltet eine Auswahl von Kurzfilmen der Post-Gaddafi-Ära. In den Jahren 2012–15 in Tripolis und Bengasi entstanden, geben die Filme intime Einblicke in den Alltag des bürgerkriegsgeschüttelten Landes.

Die Geschichten handeln von einer Großmutter, die die Nationalflagge nach ihrem eigenen Geschmack näht; von einer jungen Frau, die beschlossen hat, Filmregisseurin zu werden; von einem Fischer; einem Philosophen; von illegalen Einwanderern, die in der Vorhölle einer Jugendstrafanstalt gefangen sind; von einer Gruppe junger Filmemacher, die versuchen, ihren Film finanziert zu bekommen.

Mit Naziha Arebi und Muhannad Lamin sind zwei der am Projekt beteiligten Regisseure zur Filmvorführung zu Gast.

21.00 **WÙLU (Wdh.)**

Daouda Coulibaly Mali/Frankreich 2016 DCP I OmE I 95 min

SAMSTAG, 18. NOVEMBER

16.30 **WALLAY**

Berni Goldblat
Burkina Faso/Frankreich/Katar 2017 DCP I OmU I 84 min
in Anwesenheit des Regisseurs Berni Goldblat & des Hauptdarstellers Makan
Nathan Diarra
geeignet für Kinder ab 8 Jahren

Der 13-jährige Ady macht, was er will und tanzt seinem Vater auf der Nase herum. Als dieser nicht mehr weiter weiß, schickt er Ady in seine Heimat nach Burkina Faso. Dort vertraut er den pubertierenden Sohn seinem strengen Onkel an, der ihn auf den richtigen Weg fuhren soll. Im afrikanischen Dorf, bei archaischen Fischern, soll er zum Mann werden...

Mit seinem Spielfilmdebüt, das bereits auf der diesjährigen Berlinale in der Sektion Generation KPLUS große Erfolge feierte, schuf Goldblat ein eindrückliches Portrait des alltäglichen Lebens in Burkina Faso aus dem Blickwinkel eines 13-Jährigen.

BERNI GOLDBLAT (geb.1970) ist seit 1999 als Regisseur, Produzent und Distributor von Dokumentarfilmen aktiv, die in Westafrika gedreht sind oder die Region zum Thema haben. Er ist der Gründer der Produktionsfirma Les films

du Djabadjah und der Organisation Cinomade, die sich mit interaktiver und partizipativer Filmrezeption beschäftigt. Beide Organisationen sind in Burkina Faso ansässig.

Sein Film "Ceux de la Colline" wurde auf über 50 internationalen Filmfestivals gezeigt. Goldblat ist seit zehn Jahren Mitglied der Jury der African Movie Academy Awards.

SAMSTAG, 18. NOVEMBER

19.00 BEST OF FESPACO 2017 & JCC 2016

Kurzfilmprogramm

Marokko/Ruanda/Senegal/Südafrika/Tunesien 2016-2017 I Digital I ca. 70 min

Bereits seit der ersten Ausgabe im Rahmen von AFRICAN SCREENS im Haus der Kulturen der Welt arbeitet AFRIKAMERA mit internationalen Festivals des afrikanischen Kontinents zusammen. Zum 10-jährigen Jubiläum präsentiert AFRIKAMERA eine **BEST-OF-Auswahl** der diesjährigen Ausgabe des burkinischen **FESPACO** sowie des letztjährigen **JCC** Festivals Karthargo.

In **THE BICYCLE MAN** von Twiggy Matiwana sieht sich Steven, ein leidenschaftlicher Gärtner und Familienmensch, dazu gezwungen, sein Leben und seine Beziehungen neu zu bewerten, als bei ihm Krebs diagnostiziert wird.

Mehdi M. Barsaoui erzählt in **KHALLINA HAKKA KHIR** die Geschichte von Baba Azizi, der nach langer familiärer Isolation seine Tochter wiedersieht. Er erwartet eine Tortur, doch es kommt anders als erwartet...

Marie Clémentine Dusabejambos Film **A PLACE FOR MYSELF** handelt von Elikia, einem fünfjährigen Mädchen mit Albinismus. Elikia wird von ihren Klassenkameraden und Nachbarn gemieden. Ihre Mutter ermutigt sie, ihre Andersartigkeit anzunehmen. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Diskriminierung.

In **HYMÉNÉE** erzählt Violaine Maryam Blanche Bellet die bewegende Liebesgeschichte einer arrangierten Hochzeit und der darauf folgenden Hochzeitsnacht.

21.00 **COMBOIO DE SAL E AÇUCAR** THE TRAIN OF SALT AND SUGAR Licínio Azevedo

Portugal/Mosambik/Frankreich/Südafrika/Brasilien 2016 DCP I OmE I 93 min

Mosambik in den späten 1980er-Jahren: Das Land leidet unter dem jahrelangen Bürgerkrieg. Zucker ist zu einem wertvollen und seltenen Gut geworden, während es überall genug Salz gibt. Der unregelmäßig verkehrende Zug zwischen Nampula und dem Nachbarland Malawi bietet für viele Menschen die einzige Chance, um dort ihr Salz gegen ein paar Kilo Zucker einzutauschen. Unter den Zugpassagieren befinden sich unter anderem eine professionelle Schmugglerin mit ihrer Freundin, eine Krankenschwester sowie ein Offizier mit einem jungen, ihm unterstellten Soldaten...

Azevedos Bürgerkriegsepos mit Anleihen bei Western und Abenteuerfilm wurde bei seiner Premiere 2016 auf dem Filmfestival Locarno von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert.

LICÍNIO AZEVEDO, geboren in Porto Alegre, Brasilien, ist ein unabhängiger Filmer und Mitbegründer der mosambikanischen Film Company Ebano Multimedia. Seit 1977 engagiert er sich beim mosambikanischen nationalen Filminstitut und begann seine Karriere als Dokumentarfilmer. Er produzierte verschiedene Filme, die bei zahllosen internationalen Festivals prämiert wurden.

SONNTAG, 19. NOVEMBER

16.30 TANT QU'ON VIT

Dani Kouyaté Burkina Faso/Schweden 2016 Digital I OmE I 90 min Deutschlandpremiere geeignet für Kinder ab 10 Jahren

Mit TANT QU'ON VIT präsentiert AFRIKAMERA die aktuelle Arbeit des burkinischen Regisseurs Dani Kouyaté als Deutschlandpremiere. Kandia, eine Frau von etwa fünfzig Jahren, die seit 30 Jahren in Schweden lebt, beschließt in ihr Geburtsland Gambia zurückzukehren. Ihr Sohn Ibbe träumt derweil von einer Hip-Hop-Karriere und steht kurz vor dem Durchbruch. Doch die Begegnung mit ihrem Herkunftsland läuft nicht so ab, wie sie es sich vorstellen.

DANI KOUYATÉ, geb. 1961 in Bobo-Dioulasso/ ehemals Obervolta, entstammt einer Familie von Griots und ist der Sohn des Schauspielers Sotigui Kouyaté. Kouyaté begann seine Ausbildung am Institut africain d'études cinématographiques in Ouagadougou und setzte sie an der Sorbonne in Paris fort. Nach diversen Kurzfilmproduktionen folgte 1995 mit KEÏTA! L'HÉRITAGE DU GRIOT sein erster Spielfilm über Sundiata Keïta, den Gründer des Mandinka-Reiches. Es folgten SIA, LE RÊVE DU PYTHON und OUAGA SAGA, eine Komödie über Jugendliche in Ouagadougou sowie ein Dokumentarfilm über Joseph Ki-Zerbo.

18.30 THE REVOLUTION WON'T BE TELEVISED

Rama Thiaw Senegal/Frankreich 2016 DCP I OmU I 110 min

Als Präsident Abdoulaye Wade 2011 – gegen die Verfassung – erneut kandidieren wollte, formierte sich auf der Straße Widerstand. Kurz nachdem einige Schulfreunde, unter ihnen die Rapper Thiat und Kilifeu, die Bewegung "Y'en a marre" ("Wir haben die Schnauze voll") gegründet hatten, stieß die Filmemacherin Rama Thiaw hinzu – und dokumentierte die Ereignisse fortan aus der "Innensicht": Meetings, Kampagnen, Verhaftungen, Konzerte, Erschöpfungszustände, Reisen. Über mehrere Jahre ist das mitreißende Porträt einer jugendlichen Protestbewegung entstanden, der auch unabhängige Beobachter die Rolle des "Königmachers" bei der letzten Wahl zugeschrieben haben. Rama Thiaw zeigt die Rapper und ihr Umfeld aus einer Nähe, die mit kinematografischer Raffinesse einen Raum und Rahmen für die heiklen Konflikte zwischen Musik und Politik, Straße und Staat gewährt.

RAMA THIAW wurde 1978 in Nouakchott, Mauretanien geboren. Sie studierte Wirtschaftswissenschaften sowie Film in Paris. Derzeit ist Rama Thiaw als Autorin, Regisseurin und Produzentin für die senegalesische Filmproduktion Boul Fallé Images tätig.

SONNTAG, 19. NOVEMBER

21.00 I AM NOT A WITCH

Rungano Nyoni Sambia/Frankreich/Deutschland/Großbritannien 2017 DCP I OmU I 98 min

Wegen einer Banalität wird die achtjährige Shula in ihrem Dorf der Hexerei beschuldigt und schließlich schuldig gesprochen. Daraufhin kommt sie in ein Hexen-Camp inmitten der Wüste, wo sie an einem Initiationsritual teilnehmen muss, um die Regeln des Lebens als Hexe zu verinnerlichen. Von gelegentlichen Touristenbesuchen abgesehen, bleiben die Frauen unter sich. Sollte sie fliehen, droht sie in eine Ziege verwandelt zu werden.

RUNGANO NYONI kam in Lusaka in Sambia zur Welt und wuchs in Wales auf. Sie machte ihren Master an der Central St Martins School of the Arts im Jahr 2009.

Ihre Kurzfilme wurden auf zahlreichen Festivals auf der ganzen Welt gezeigt. MWANSA THE GREAT (2011) war für den britischen Filmpreis BAFTA nominiert und wurde bei über 100 internationalen Filmfestivals gezeigt, unter anderen auch bei AFRIKAMERA. LISTEN (2014), den sie gemeinsam mit Hamy Ramezan inszenierte, gewann den Preis für den Best Narrative Short beim Festival von Tribeca und war für den Europäischen Filmpreis nominiert.

I AM NOT A WITCH ist ihr erster langer Spielfilm, er feierte seine Premiere bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes.

Weitere Informationen: www.afrikamera.de

Pressekontakt:

Christiane Dramé

fabrikpublik
Kreatives PR- & Projektmanagement
Kanzowstr. 16
10439 Berlin
Tel. 030 447 17 249
Mob. 0173 874 19 39
christiane.drame@fabrikpublik.de
www.fabrikpublik.de